Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 15 (1925)

Heft: 6

Artikel: Säuglingsturnen

Autor: M.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-635654

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

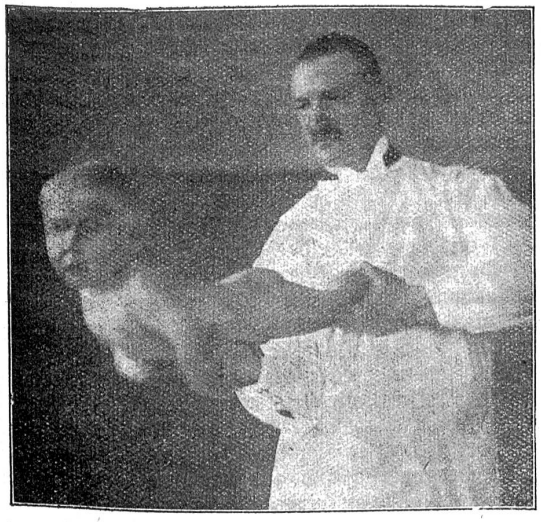
Säuglingsturnen.

Aeltere Leserinnen staunen vielleicht über diesen Titel und fragen kopfschüttelnd, manche sogar entsetzt, ob denn

Säuglingsturnen:
Bewegungsübungen in der Seitenlage zur Stärkung der Rumpfmuskeln.

die Sportlust schon im Säugling geweckt werden solle. Diese dürfen wir beruhigend versichern, daß die Verfechter des Säuglingsturnens keine sportlichen, sondern nur hygienische Interessen im Auge haben. Möglich, daß sich diese oder jene Großmutter auch damit nicht zufrieden gibt, sondern mit Recht denkt, sie habe doch auch ein halbes Dutzend kräftige Kinder auferzogen ohne die Umständlichkeit solchen Turnens.

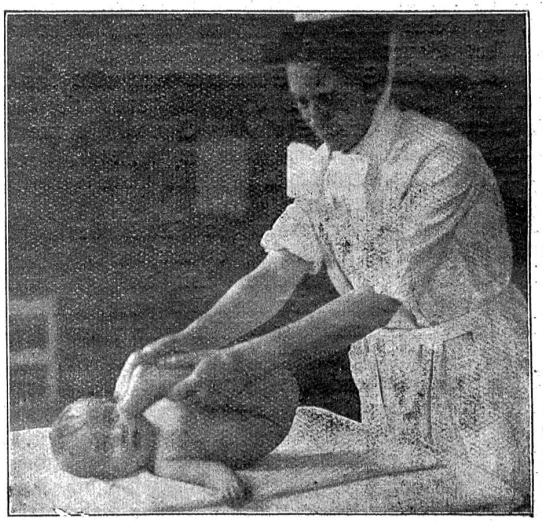
Zugegeben! Doch dürfen wir ihr entgegenhalten, daß in erster Linie mit schwächlichen, mangelhaft gebauten Kindlein geturnt werden soll, die man durch geeignete Uebungen kräftigen, stärken, widerstandsfähiger machen möchte und daß es auch für den normal gebauten Säugling von heutzutage kein Zuviel bedeutet, wenn man seinen Körper möglichst



Säuglingsturnen:
Schwimmübungen in der Schwebelage zur Kräftigung der Rücken- und Brustmuskeln.

zu stählen versucht, damit er später den großen Anforderungen des modernen Lebens ungestraft zu genügen imstande sei.

Verschiedenartig sind die Uebungen, die von kundiger Hand mit dem Säugling vorgenommen werden können: Armrollen, Bein- und Fußgymnastik, Hüften- und Rippenbewegung zur Vertiefung der Atmung. Das „Schwimmenlassen" und das Purzelbaumschlagen stärken Rücken- und



Säuglingsturnen:
Bein- und Rippengymnastik zur Vertiefung der Atmung.

Nackenmuskulatur. Was anderswo schon geleistet wird, zeigen uns photographische Aufnahmen aus der Unterrichtsanstalt für Säuglingsgymnastik des Majors Neumann-Neurode in Berlin, von denen wir hier einige wiedergeben. Aber auch die in Turnsachen ungebildete Mutter wird imstande sein, mit ihrem Liebling mancherlei Uebungen auszuführen. Natürlich wird sie dabei größte Vorsicht walten lassen, indem sie alle Uebungen, auch das „Schwimmenlassen", auf einem mit weichen Unterlagen bedeckten Tische, ohne Hast, mit zartem Angreifen ausführt und indem sie dadurch, daß sie für die richtige Zimmertemperatur sorgt und die Turnlektion nicht in die Länge zieht, das Kind vor Erkältung schützt.

Unsere jungen Mädchen, die in Kleinkinderpflegekursen so viel Nützliches für den spätern Mutterberuf erlernen dürfen, werden wohl auch in das neue Gebiet der Gesundheitspflege, in das Säuglingsturnen, eingeweiht werden. M. B.

Die kluge Bauerntochter.

Aus dem Italienischen übertragen von Walter Keller.
(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Um diese Zeit wurde ein Jahrmarkt abgehalten, etwa wie jener im September in Prato, ein großer Jahrmarkt, und von allen Seiten kamen die Leute herbei, um allerhand Waren und auch Vieh zu verkaufen und zu kaufen. Dorthin wollte auch ein Verwalter gehen, der weit weg wohnte, denn er hatte ein sehr schönes Pferd, das trächtig war und er hoffte, es mit gutem Gewinn zu verkaufen. Also machte er sich auf die Reise und kam vor dem Stadttor an, noch ehe der Jahrmarkt begann, und weil er mit seinem abgehetzten und müden Tier noch nicht in die Stadt hinein mochte, ging er zu einem Bauer und sagte: „Dürfte ich mein Roß ein wenig dastehen lassen? Ich möchte mir gerne die Stadt ansehen, bevor der Jahrmarkt beginnt." Da erwiderte jener Bauer: „Ja, laßt es nur hier. Im Stall ist zwar kein Platz mehr, es ist alles voll, aber Ihr könnt das Tier unter dem Säulengang an meinen Karren binden, es wird's niemand nehmen, habt keine Angst."

Also band er die Stute an den Karren, warf ihr Heu vor und dann ging er zum Tor und wanderte durch alle Gassen der Stadt.